

Dubai-Schokolade: Der Hype aus Berlin sorgt für Engpass bei Pistaziencreme!

Berlin erlebt einen Food-Trend: Dubai-Schokolade. Trotz hoher Nachfrage bleibt Pistaziencreme in Supermärkten rar.



Ein neuer Hype erobert die Herzen der Süßigkeitenliebhaber: die sogenannte „Dubai-Schokolade“. Diese verführerische Köstlichkeit, die mit einer unwiderstehlichen Kombination aus Pistaziencreme und dem knusprigen Teigfaden Kadayif gefüllt ist, hat sich in den letzten Monaten zu einem echten Trend entwickelt. Mit einem Preis von stolzen 25 Euro pro Stück ist sie jedoch kein Schnäppchen, was viele dazu verleitet, das beliebte Produkt selbst zu kreieren. Hierbei gibt es jedoch ein Problem: In vielen Supermärkten, darunter auch in den Rewe-Filialen von Berlin-Mitte, fehlt die essenzielle Zutat, die Pistaziencreme, berichtet **BERLIN LIVE**.

Obwohl der Rewe-Konzern angibt, die Produktion der

Pistaziencreme erheblich erhöht zu haben, sorgt die schnelle Verkaufsrate dafür, dass die Regale oft leer bleiben. Annika Müller, Sprecherin von Rewe, stellt klar, dass es keinen Engpass gebe, sondern lediglich eine hohe Nachfrage, die nicht immer sofort gedeckt werden kann. Das lässt die Frage aufkommen, ob der Hype um die Dubai-Schokolade auch die Preise in die Höhe treibt, wie es beispielsweise beim Black Friday zu beobachten ist. An diesem beliebten Rabatttag ist dagegen die Dubai-Schokolade mit satten 42 Prozent Rabatt erhältlich, ein Angebot, das viele Verbraucher verlockt, es sich gut gehen zu lassen, wie die **Morgenpost** berichtet.

Einblicke in den Food-Trend

Die Dubai-Schokolade, die sich durch ihre besondere Zusammensetzung aus geschmackvoller Pistaziencreme und dem traditionellen knusprigen Teig hebt, spricht Gourmets und Feinschmecker gleichermaßen an. Mit ihrer süßen, nussigen und knusprigen Textur ist sie nicht nur ein Genuss für den eigenen Gaumen, sondern auch ein attraktives Geschenk. Aufgrund ihrer steigenden Beliebtheit hat sie sich zu einem echten Muss für alle Liebhaber von kulinarischen Spezialitäten entwickelt. Werden die Verbraucher trotz der Verfügbarkeitsprobleme und hohen Preise weiterhin bereit sein, für diese besondere Süßigkeit zu zahlen, bleibt abzuwarten.

Details	
Quellen	• www.berlin-live.de • www.morgenpost.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de